VIERZEHNTES

ABONNEMENT-KONZERT

IM SAALE DES

GEWANDHAUSES ZU LEIPZIG

DONNERSTAG, DEN 25. JANUAR 1906.

Dirigent: Professor *Arthur Nikisch.*

Zur Feier der 150. Wiederkehr des Geburtstages W. A. Mozarts

(geb. 27. Januar 1756).

ERSTER TEIL.

Ouvertüre zur Oper »Die Zauberflöte«.

Arie mit obligater Violine aus der Oper »Il re pastore«, gesungen von Fräulein *Helene Staegemann*, Königl. Bayr. Kammersängerin.

L'amerò, sarò costante;
Fido sposo e fido amante,
Sol per lei sospirerò.
In si caro e dolce oggetto
La mia gioja, il mio diletto,
La mia pace io troverò.

Dein bin ich, ja dein auf ewig,
Treu im Glücke und treu im Leide,
All mein Sinnen steht nur nach dir.
Du, o Teurer, du heiß Geliebter,
Mein Entzücken und all meine Freude,
Meinen Frieden find' ich bei dir.

Konzert für 2 Klaviere (Esdur), vorgetragen von den Herren Professor Dr. *Carl Reinecke* und *Fritz von Bose.*

I. Allegro. II. Andante. III. Rondo: Allegro.

Lieder mit Klavierbegleitung, gesungen von Fräulein *Staegemann.*

a) »**Dans un bois solitaire.**«

Dans un bois solitaire et sombre
Je me promenais l'autr' jour,
Un enfant y dormait à l'ombre,
C'était le redoutable Amour.

J'approche, sa beauté me flatte,
Mais je devais m'en défier,
Il avait les traits d'une ingrate,
Que j'avais juré d'oublier,

Einsam ging ich jüngst im Haine,
Da gewahrt' ich im Gebüsch
Einen Knaben eingeschlummert.
Ach! der böse Amor war's!

Wie lag er da so schön, so freundlich!
Doch konnte ihm mein Herz nicht trau'n:
Denn er glich der Undankbaren,
Der Vergessenheit ich schwur.

Den Inhabern von Freikarten ist der Zutritt zu den **Hauptproben nur** durch den Haupteingang (Wilhelm Seyfferth-Straße) gestattet.

Mus II 4 111

SLUB Wir führen Wissen. Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig

Il avait la bouche vermeille,
Le teint aussi frais que le sien,
Un soupir m'échappe! Il s'éveille,
L'Amour se réveille de rien.

Aussitôt déployant ses ailes
Et saisissant son arc vengeur,
L'une de ses flèches cruelles
En partant il me blesse au cœur.

Va, dit-il, aux pieds de Sylvie,
De nouveau languir et brûler!
Tu l'aimeras toute la vie
Pour avoir osé m'éveiller!

Ich fand den Mund so feurig,
So blühend sein Gesicht,
Und ein Ach! entfloh mi , er erwachte!
Ach! Amor erwacht ungeweckt.

Plötzlich regten sich seine Schwingen,
Den Rächerbogen spannte er;
Einen seiner Pfeile, seiner blutigen Pfeile
Faßte er, tief durchbohrt er mein Herz.

Fort! rief er, zu Sylviens Füßen!
Fühl' aufs neue Herzensqual und Glut!
Lieben sollst du sie nun, weil du lebest!
Dies die Strafe, daß du mich erweckt.

b) »Un moto di gioja.«

(Komponiert für die Susanne in »Figaros Hochzeit« an Stelle der Garten-Arie.)

Un moto di gioja mi sento nel petto,
Che annunzia diletto in mezzo il timor.
Speriam che in contento finisca l'affanno,
Non sempre è tiranno il fato ed amor.

Schon klopfet mein liebender Busen vor Freuden,
Schon ahne ich bangend mein sel'ges Geschick!
Bald wird sich in Wonne verwandeln mein Leiden,
Nicht ewig ist grausam die Lieb' und das Glück.

c) Die Verschweigung.

Sobald Damötas Chloen sieht,
So sucht er mit beredten Blicken
Für seine Klagen auszudrücken,
Und ihre Wange glüht.
Sie scheinet seine stillen Klagen
Mehr als zur Hälfte zu verstehn,
Und er ist jung, und sie ist schön:
Ich will nichts weiter sagen.

Vermißt er Chloen auf der Flur,
Betrübt wird er von dannen scheiden;
Dann aber hüpft er voller Freuden,
Entdeckt er Chloen nur.
Er küßt ihr unter tausend Fragen
Die Hand, und Chloe läßts geschehn,
Und er ist jung, und sie ist schön:
Ich will nichts weiter sagen.

d) Warnung.

Männer suchen stets zu naschen,
Läßt man sie allein;
Leicht sind Mädchen zu erhaschen,
Weiß man sie zu überraschen.
Soll das zu verwundern sein?
Mädchen haben frisches Blut,
Und das Naschen schmeckt so gut.

Doch das Naschen vor dem Essen
Nimmt den Appetit.
Manche kam, die das vergessen,
Um den Schatz, den sie besessen,
Und um ihren Liebsten mit.
Väter, laßt's euch Warnung sein,
Sperrt die Zuckerplätzchen ein!

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig

ZWEITER TEIL.

Symphonie (C dur, mit Schlußfuge).

I. Allegro vivace. II. Andante cantabile. III. Menuetto: Allegretto. IV. Finale: Allegro molto.

Sämtliche Kompositionen sind von W. A. Mozart.

Konzertflügel von **Julius Blüthner.**

Einlaß 6½ Uhr. Anfang des Konzertes 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Nächstes, 15. Abonnement-Konzert: Donnerstag, den 1. Februar 1906. Ouvertüre zu »Genoveva« und Klavierkonzert von SCHUMANN. Konzert für Streichorchester, 2 obligate Violinen und obligates Violoncell (Nr. 6, G moll) von HÄNDEL Variationen über ein Händelsches Thema für Klavier von BRAHMS. Symphonie (Nr. 5 C moll) von BEETHOVEN. Klavier: Herr *Ernst von Dohnányi.*

Sonnabend, den 27. Januar 1906: **Vierte Kammermusik** im kleinen Saale des Gewandhauses. Mitwirkende: die Herren *Ernst von Dohnányi*, Konzertmeister *Wollgandt*, *Herrmann*, Professor *Klengel*, *Gleißberg*, *Bading*, *Frehse* und *Schäfer*. Programm: Kompositionen von MOZART. Divertimento für Violine, Viola und Violoncell (Es dur), Klavierquartett (G moll), Quintett für Klavier, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott (Es dur).

Zur gefälligen Beachtung.

In der Hauptprobe wird für die Ausführung sämtlicher Nummern dieses Programms und für das Auftreten der Solisten keine Gewähr übernommen.

Das geehrte Publikum wird höflich ersucht, zur Vermeidung von Störung **bei den Proben die eingenommenen Plätze während der Musik-Aufführung nicht zu wechseln.**

Das Belegen der Plätze, sowie **das Betreten** und **Verlassen des Saales** während der Ausführung der Musikstücke ist nicht gestattet.

Die Gewandhaus-Konzertdirektion.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

SLUB Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig

MT12018 12129

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig